## Ehebrief des Schultheissen Jacobs von Hertenstein mit seiner vierten Gattin Anna von Hallwile (1514)

Autor(en): **Schneller**, **Joseph** 

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins

Zentralschweiz

Band (Jahr): 31 (1876)

PDF erstellt am: **25.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-112984

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

## Chebrief

des

Schustheissen Jacobs von Hertenstein mit seiner

vierten gattin Anna von gallwile. 1)

(Mitgetheilt von Archivar J. Schneller.)

1514, 27. Seum.

(Staatsarchiv Lucern.)2)

In dem Namen der Heiligen vnzerteitlichen dryualtigkeit Gott Vatter, Sonn und heiliger Geists Amen. Sittemal die sach so hie in Zitt beschechen, von Blödigkeit wegen der vernunft vergessen, und das selb schriftlicher gedachtnuß so wirig blibt beuolchen werden, so sy kund vnnd wüssend allermeingklichen, das die E: V: Jacob von Hertenstein eins, und Burkart von Hallwiller wilundt E: 2: Dietrichs von Hallwillers seligen eliche Dochter siner Basen anders teils, und nachvolgender sachen durch mittl und zuthun Frer zu beider syts lieben Herren anerbornen und gutten fründen überein Namlich daz der jetzt gemelt Jacob von Hertenkommen sindt. stein die obgemelt Jungfrow Anna von Hallwiler zu seinem Elichen gmachel zu nemen, vnd der genent Burkart v. Hallwiler dieselb Jungfrow Anna sin Bas und vogt Dochter Jacoben von Hertenstein elichen zugeben, zugeseit und versprochen, und aber vor und ehe des Zitlichen guts halb, so beide teil zusamen in den standt der Heiligen She bringen werden, hernachfolgend meinung abgeredt vnd beschlossen habend. Des ersten, das Jacob v. Hertenstein in den standt der Heiligen Che zu Junafrow Anna siner vertruten

<sup>1)</sup> Bergl. Geschtfrd. XXVIII. 5.

<sup>2)</sup> Formularia zu schriftl. Instrumenten, I. 70 a.

gmachel bringen sol alles sin gutt, ligends und varends, das mit einandern ze nuten und ze niessen, als ehlich lütten gebürt. Dargegen so soll die gemelt Jungfrow Anna zu gedachtem Jacob von Hertenstein auch in den Stand der hl. Che bringen 1. M. Gl. Rinisch in gutten gewüssen gülten, in massen Sy beide Chegemacht bero versichert und habend sin mögend, mit solchen 1000 Gl., die gemelt Jungfrow Anna Irs vätterlichen und mütterlichen Erbteils, ouch aller vordrung und Ansprach, so sie deshalb nun oder Hienach in einichen mäg haben fölt und möcht, vsawisen vernügt sin, und Bu ersatung der 1000 Gl. so dieselb jungfrow Anna, als jet gemelt, zu bringen sol, ist beredt, das iro alle Zins und Gült, so Ir Vatter fälig in Korn, Haberen, Huendern, vnd Epern in der Herrschaft Waltenburg und zu Diepflikon gehebt und verlassen hat, volgen; aber dieselben Zins und gülten an Hauptgut Richer dan 1000 Gl. Rinisch funden worden, soll derselb oberschus an der Jungfrow Anna gebrueder gefolgen und gelangen; wo aber in würdigung fölcher zins und gülten die 1. M. Gl. Rinisch nüt fun= den, so viel dann daran mangel sin wurde, söllend ir ander ir gebrüder ersetzen und nachtragen. Es sol auch Jacob von Herten= stein der gedachten siner Gen amahel von vnd uff sinem zugebrach= ten gut verwinden vnd widerlegen ir lebenlang ze nuten vnd ze niessen, wie widems recht ist, tusent Gl. Hauptgut und 50 Gl. gelts, so er dan hat vff dem würdigen Gothus pfäffers, und vff S. Jacobs des h. apostel tag vallendt, nach lut des Hauptbriefs darüber wysend. Darzu so soll Jacob v. Hertenstein der gedachten Junafrow Anna siner Eren gemahel des ersten morgens, so sp elich by einandern gelegen findt, als einer elichen Jungfrowen zu rechter Morgengab geben 300. Gl. Rh. vnd iro die bessern mit barem gelt. Bekleidung oder einem Cleinot, nach sinen Eren und seinem geuallen, welcher 300. Gl. Morgen Sab er in auch versichern sol, in massen sy dero habendt und wartend sin mag wie Morgengabs recht ist. Hinwiderumb so sol die genant Jungfrow Anna v. Hall= wiler mit Burkart v. Hallwiler Frem vettern und vogt, als derselb Burkhart jeto gethan hat, dem obgenanten Jacob v. Herten= stein widerlegen in Widims wis sin lebenlang ze nuten und ze niessen die obgemelten 1000. Gl. wie sy dan die in Zins ond gülten, als vorstatt, zu Im bracht hat. And ob sich nach dem willen des Almechtigen begeben, das gedachter Jacob v. Hertenstein

vor der genanten Junafrow Anna siner gemahel mit dodt abgan wurdt, sy hetten Kinder von Inen beiden eelich geboren oder nitt, das Gott lang hinwende, und sy mit vilfaltiger Elicher frucht begaben welle, alsdan sol derselben Jungfrow Anna gelangen und werden Fr Zugebracht gut, wie daz obgemelt ist, mit sampt iren cleidern, cleinott, so zu irem lib vff vnd an gehördt. Dartzu föllen Jacobs von Hertenstein erben iro ouch vsrichten an Rucks geben vnd bezalen die 300. Gl. ir verheissen morgengab, die sy ouch dan als ir eigenlich gut nuten, niessen, ouch damit thun, ordnen vnd walten soll und mag nach ir notturft und nach irem gefallen, dar= zu die tusent Gl. Widem obgemelt ir leben lang, wie obstatt, in zehaben, ze nuten, ze niessen, alles an Irrung vnd Intrag; und für filbergeschir und huffrath sol iro volgen und werden 100 Gl. Rinisch, mit sölcher abvertigung, wie erst gemelt ist, sol die obgemelt Jungfrow Anna gar und gant vigewisen und vernügt fin vnd bliben, vnd iro des gedachten Jacob v. Hertensteins erben mützit witers pflichtig noch schuldig sin, es spe dan sach, das einich bar gelt, so durch in bende erspart vorhanden, daz nit von ablösung etlicher gülten darkommen wäre, dasselb bar gelt sol alsdan ge= tenst werden, namlich Jacob von H. erben die zwen teil, vnd J. Anna v. Hallwiler der 3. teil volgen und gelangen. — Wan sich aber begeben, das J. Anna v. Hallwiler vor Jacob v. Hertenstein Frem vertruwten gmahel dodes abgan wurde, sy hetten oder gewunnen Kinder von Inen beiden Elich geboren, alsdann sol Jacoben v. Hertenstein bliben sin zugebracht gut, wie er das zugebracht hat, es spe verentrot oder nit, nühit vsgenomen, mit sampt Kleidern, Cleinotten, Ross, Harnisch, und darzu die 1000. Gl. die Im J. Anna zubracht vnd verwidmet hat, zu end siner wil ze nuten und ze niessen, und sol aber Jacob v. Hertenstein der gemelten J. Anna erben, oder wem sy das beuelhen vnd gunnen würt, des sy auch allweg fry sin sol, vsrichten und geben die 300. Gl. morgengab mit sampt iren cleidern, cleinotten, vnd was Zu irem lib gehört, vnd den 3. teil des ersparten guts, wie obstatt, damit ouch derselben 3. Anna Erben aller und jeder vor= derung, Recht und gerechtigkeit, so sy an Jacoben desshalb haben fölten, Könnten und möchten, vsaewisen sin und bleiben sölend. Wytter so ist des Widmes halb erlüttert: Welches unter den Zwegen Chegemächten das letzt lebend sin, und des Andern 1000 Gl. als

vorstatt in widmes wis nuten und niessen wurd, das daselb sölhen widem allein sein lebtag lang vnd one minderung vnd Hauptguts inhaben, nuten und niessen, und nach des Letten Abgang fölcher widem an des erst abgangnen recht und nächst erben vallen und gewallen sin, vnd die brief über sölchen widumb wisend dem in= habenden und nutenden des Widems, desiglichen den erben, so des= selben widems nach des lett läbenden abgang wartend sind, zu gemeinen trüwen Sanden gelegt werden söllendt. Witter so ist ab= geredt, ob die gedachten Jacob v. Hertenstein und J. Anna von Hallwiler sinem gemahel vhit wenig oder vil in dem standt der hl. Ehe, mit und by einandren geben wurden, daz desshalb ererbt gut under denselben Ehgemechten dem teil oder desselben erben, an dem dasselb erbaut genallen ist, volgen werden und bliben sol an allen intrag, also zu verstan; wäre sach, das sy eliche Kinder by einan= dern hetten, vnd die hinder inen nach dodt verliessen, das dann baselb ererbt gut, wo das von Jacob v. H. früntschafft darkompt, an derselben ir beider Kinder, ouch an sin vordrigen elichen Kinder, glichlich vallen; wo aber sölich ererbt gut von J. Anna geschlecht darrürte, dan so sol das an ire Kind allein geuallen sin. Ob aber sy beide Chegemächt kein elich Kinder by einandern vürkommen wurden, alsdan soll dasselb ererbt gut an ir nächst und rechten erben von der linien, daher dasselb gut ererbt ist, vallen und dem= selben volgen an yntrag. Desalichen ist luter beredt, ob J. Anna von Hallwiler by Jacoben v. Hertenstein Irem vertrumten gmahel des dodes abgan wurde, das dan sin verlassen aut, so alls vor= statt, sinen erben iemer gebüren mag, es spe ligents und varents, nütit vsgenomen, wie daz von mir harrüren ist, und dieselben kinder, so er by J. Anna noch óberkompt, desiglichen under die andern elichen kinder, so er vormals by from Anna Mangoltin siner vorigen elichen gemachel óberkommen hat, glichlich geteilt, einem Kind souil als dem andern volgen vnd werden. ist ouch beredt, ob sich begäb, daz Jacob v. Hert. vor der gemelten J. Anna mit dodt abgan, vnd Kinder by iro geboren verlassen wurd, vnd aber dieselb Jungfrow Anna by iren Kindern vnueren= dert in wittwen statt, vnd in gemeinem vngeteilten gut sitzen wolt, baz iro dan das gegunt, vnd sy umb teilung Inhalt der Artiklen hieuor erlütert nit ersucht werden; das sol sy jährlichs irer kinden fründschaft erber rechnung geben, ire Kind getrülich erziehen, vnd

in geiftlichen ober weltlichen stadt nach iren Eren beratten. sich aber J. Anna verendern oder irer Kinden beider früntschaft bedunkhen wurd, solhen Kinder wägen vnnüter sin von iro ge= than, dan by iro gelassen, alsdan sol harinne geteilt vnd gehandelt werden, wie von Artikel zu Artikel hieuor erlütert statt. Item so ist auch beschlossen und lutter abgerett, ob sich begeben, das Benedict und Leodegari von Hertenstein, und from Anna Mangoltin siner vorigen elichen Gemachel oberkomen hat beide mit doot ab= giengendt, dan fol ir müterlich erb geuallen und geteilt werden nach lut und sag der Heiratbrieffen zwischen Jacobh von Hert. und fro Anna Mangoltin finer vorigen gemahel, der zweger sünen mutter seligen vfgericht, Namlich Jacoben v. Hert. oder sinen Erben der halb teil vnd der ander halb teil der gedachter zwener gebrüdern mutter säligen früntschaft oder nächsten erben, oder wem sy das gonnen oder verschaffen, geuolgen und gelangen, desiglichen als der Hirat brieff zwüschen Jacoben v. Hert. vnd frow Anna Man= goltin vfgricht ouch under andern anzeigt, ob Kinder von inen beiden geboren wurden, als dan beschechen ist namlich Benedict und Ludigari von inen beiden erboren findt; ob da einer der jett ge= melten zweger gebrüder vor dem andern ane eliche kinder von inen erboren mit dodt abgan wurde, das alsdan vis abgangnem ver= lassnen gut souil onder von siner Mutter selig ererbt hat, an den andern Bruder, so noch dan in Leben ist, vallen und geuallen sin, also das einer den Andern in sölchem irem mütterlichen Erbgut erben fölle etc. Daz da dieselb beredung zu Costant beschach, in Krafften bestan und vollzogen werden sölle, vff das habend wir Jacob v. Hertenstein und Burkart von Hallwiler, namlich ich der= selb J. v. H. für mich und min erben, und ich Burkart v. Hallwiler als ein Vogt genannter J. Anna v. Hallwiler miner lieben Basen und Voats dochter, für sy und ir erben by unsern Eren= vesten und auten trümen gelobt und versprochen, alles das so hieuor statt, vest und vnzerbrochenlich ze halten, darwider niemer ze reden, ze komen noch Re thundt, weder mit enheinem recht, in dhein wis noch mäg, mit verzichung aller gnaden, friheiten, privilegien, Rechten vnd gerichten, geistlichen vnd weltlichen, geschriebener vnd vngeschribener, Burgkrechten, Stattrechten und Landrechten, und aller andern vsfzügen, fünden, Listen vnd gevärden, so iemants hier= wider erdenkhen fünde oder sprechen möcht, gemeine Verzichung one Vorgang einer sondrigen were onfresenklich, alle gefärd Hierinne Vnd sind by diser beredung gsin, Namlich vff min Jacob v. H. Sytten die Erwürdigen E. V. Herr Petter von Herten= stein Tumtechan der hohen styfft Basel und thumber zu Costant min lieber Herr und Bruder, vnd Wilhelm Ziegler alt Burgermeister zu Basel min lieber F. vnd Dehem. Dann vff Burkhart v. Hallwiler und miner Basen und Vogt bochter sytten die E. V. Casper von Halwiler, der genannten J. Anna bruder; und Hans Wilhelm v. Mülinen mein lieber schwager. Ind des alles zu stätem vesten vrkundt, so hab ich Jacob v. Hertenstein min Insigl für mich und mine erben gehenckht an disen brief, ond dartzu mit flis erbetten den obgenanten minen lieben Bruder H. Petter von Herten= stein Tumberr, und minen lieben Herrn und Deheim Wilhelm Ziegler Alt B. etc. das sy ire Insigl zu gezugknus difer Dingen Inen vnd iren Erben in allweg one schaden gehenckht habend an visen brieff, so hab ich Burkart von Hal. min Insigl in Bittlich wis für die genent J. Anna v. Hall. vnd ir erben, doch mir vnd minen Erben one schaden; vnd ich Caspar v. Hallwil, demnach mich dis sach ouch berürt, vnd daz ich ouch daby vnd mit gfin bin, min Insial für mich und mine erben. — vnd wir Hug v. Hallwil und Hans Wilhelm v. Mülinen umb bitt willen Burkart vnd Caspers v. Hallwil unser lieben Bruder, Vettern und Schwäger vnsere Insigl zu gezugknus diser dingen, doch uns vnd unsern erben In Allweg one schaden, gehenckht an diesen brieff, Geben vnd beschechen zu Basel in der Statt, vff donstag nach S. Jacobs des merern zwelff botten tag Im. 1514. Fare.